



Protokoll der 11. PGR-Sitzung vom 23. Januar 2024

Anwesende Mitglieder: **Pfarrer Alter**; **Berghoff**, Elisabeth; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Nöhre**, Johannes; **Noje**, Melanie; **Prinz**, Katrin; **Rasch**, Petra; **Ridder**, Ingbert; **Rudersdorf**, Elisabeth; **Rusch**, Frank; **Siegmund**, Annette; **Skibowski**, Julia;

Gäste: **Böse**, Heike; **Meurer**, Michael; **Piczak**, Inga; **Struzek**, Thomas

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

1. Begrüßung

2. Geistlicher Impuls

Petra Rasch trägt den Text „Einladung zum Innehalten, um aufbrechen zu können“ von Sr. Maria Magdalena Hörter vor.

3. Kurzbericht aus dem KV

Entfällt (KV-Sitzung hat noch nicht stattgefunden)

4. Kurzbericht aus dem Pastoralteam

a) Mit Frau Büllesbach-Weiß, Frau Homberg und Frau Mohr, den drei neuen ehrenamtlichen Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern hat ein Gespräch stattgefunden über ihre jeweiligen Vorlieben für ihren Einsatz und die Bedarfe der Pfarrei. Die von ihnen geleiteten Gottesdienste werden ebenfalls in den Terminplan KAPLAN aufgenommen. Die Pfarrei wird die liturgischen Gewänder finanzieren.

b) Das Pastoralteam hat die Gottesdienstordnung zu Weihnachten und zum Jahreswechsel reflektiert. Der von der Heisinger Jugend vorbereitete Jugendgottesdienst am Hl. Abend um 23 Uhr war mit ca. 170 Personen sehr gut besucht. Auch die Neujahrsandacht in der Friedenskapelle in Überehr wurde gut angenommen. Ggf. kann man bei der Anzahl der Gottesdienste zum Jahresschluss bzw. an Neujahr etwas kürzen.

5. Patronatsfest am 17. März 2024

Das Patronatsfest findet in diesem Jahr in Herz Jesu statt. Da das Gemeindeheim an dem Wochenende belegt ist, wird auch die anschließende Begegnung im hinteren Bereich der Kirche stattfinden. Die Gemeinde Herz Jesu hat schon Erfahrungen mit ähnlichen Begegnungen und Empfängen hinten in der Kirche gesammelt.

Da bisher der Gottesdienst zum Patronatsfest in erster Linie von den ehrenamtlich Engagierten der Pfarrei besucht wurde, wird in diesem Jahr die Hl. Messe als „Familienfest“ für Jung und Alt geplant. Insbesondere die Kitas und Grundschulen sowie die Kommunionkinder werden gezielt eingeladen und einbezogen, ein Kinderchor ist bereits angefragt. Bannerabordnungen aus den einzelnen

Gemeinden sind herzlich eingeladen. Auch die drei neuen Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern stellen sich im Rahmen dieser Messe der Pfarrei vor. Das Pastoralteam wird vollzählig da sein. Das anschließende Essen soll in Form eines Mitbring-Picknicks im hinteren Bereich der Kirche stattfinden.

Die Einladung und Informationen zu diesem Gottesdienst sollen nicht nur über das Sonntagsblatt, die Homepage und den Pfarrei-Newsletter, sondern auch über Facebook und Instagram erfolgen.

6. AG Kommunikation

a) Die AG Kommunikation des PGR (Herr Fabry, Petra Rasch, Daniela Hackmann, Kerstin Schulte-Holtey und Annette Siegmund) sieht die Information und Einladung zum Patronatsfest auch als „Probelauf“ für eine erfolgreiche Kommunikation besonderer Ereignisse innerhalb der Pfarrei und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang kam die Überlegung auf, ob es möglicherweise sinnvoll sein könnte, sich mit anderen Pfarreien eine professionelle Kraft für Öffentlichkeitsarbeit zu teilen, wie es von einigen Pfarreien im Bistum bereits praktiziert wird, da die Stelle von Herrn Fabry befristet ist. Bevor darüber beraten werden kann, ist es erforderlich, zunächst unsere möglichen Erwartungen an eine solche Kraft genau zu klären, die eigenen Möglichkeiten realistisch zu bewerten und die Tätigkeit von Herrn Fabry zu reflektieren, für dessen Stelle der KV seinerzeit eine Aufgabenbeschreibung erstellt hat. Außerdem wird angeregt, sich bei den Pfarreien zu erkundigen, die z. B. in der WAZ oder NRZ immer sehr präsent sind und offensichtlich ihre Öffentlichkeitsarbeit gut organisiert haben. Die evangelische Kirche in Essen hat einen hauptamtlichen Mitarbeiter, der Pressemitteilungen etc. für alle Pfarreien in Essen übernimmt.

b) Die AG Kommunikation wirft auch die Frage auf, ob es nicht in absehbarer Zeit eine Pfarrversammlung geben sollte, um die Pfarreiangehörigen über den aktuellen Stand unseres PEP zu informieren. In den Gemeinden kommen angesichts der zu erwartenden Veränderungen viele Fragen auf. Zwar befinden wir uns nach wie vor in einem Prozess, der noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, aber dennoch scheint eine Informationsveranstaltung über den PEP sinnvoll. Pfarrer Alter schlägt vor, eine der beiden Gremienklausuren in diesem Jahr zur Vorbereitung einer solchen Pfarrversammlung zu nutzen und dann auch über eine geeignete Form und passenden Zeitpunkt zu beraten.

7. Fronleichnam am 30. Mai 2024

Die pfarreiweite Eucharistiefeier wird auf dem Grotehof in Überruhr stattfinden. Von dort zieht die Prozession zum Marienheim in Überruhr-Hinsel, das an dem Tag auch sein Sommerfest feiert. Die Heimleitung ist sehr erfreut, dass nach der Profanierung der Kirche St. Mariä Heimsuchung am 5. Mai auf diese Weise am Fronleichnamsfest die katholische Kirche im Stadtteil sichtbar wird. Das Vorbereitungsteam in St. Suitbert würde gern das Plakat vom letzten Jahr nutzen und schlägt vor, es auch in den Folgejahren zu nutzen, um so einen Wiedererkennungseffekt herbeizuführen. Das Plakat für 2023 wurde von Christopher Frieling mit einem besonderen Programm erstellt. Julia Skibowski nimmt Kontakt mit ihm auf.

8. AG Pfarrei – Jugendkonzept

Die AG hat in der Zwischenzeit Kontakt zu den verschiedenen Jugendgruppen der einzelnen Gemeinden aufgenommen und sie gebeten anhand von drei Leitfragen zu überlegen, was die Jugendlichen sich wünschen. Anhand der Rückmeldungen soll bis zum 5. März ein Konzept entwickelt werden, aus dem dann auch eine Stellenbeschreibung für die zu schaffende Stelle einer Jugendfachkraft erstellt werden kann.

9. Kirche Herz Jesu (neu in Tagesordnung aufgenommen)

Thomas Struzek und Michael Meurer von der Steuerungsgruppe erläutern den aktuellen Stand. Neben den laufenden Sanierungsarbeiten geht es um die Umgestaltung der Pfarrkirche Herz Jesu zur multifunktionalen Kirche. Der KV wird abschließend über den *Letter of Intent* entscheiden und diesen

auf den Weg bringen (wie der PGR dem KV schon empfohlen hat). Das bedeutet, dass in den nächsten sechs Monaten keine weiteren Interessenten für das Areal Gemeindeheim und Pastorat Herz Jesu gesucht werden. Es liegt ein sehr stimmiges Angebot eines Investors für eine soziale Nutzung des Geländes vor, der dort eine Tagespflege errichten und Mietwohnungen bauen möchte. Der Investor wird seine Pläne mit der Stadt für einen möglichen Bauantrag abstimmen. Ein Gespräch mit dem Denkmalschutz in der vergangenen Woche hat ergeben, dass das Denkmalamt sehr an dem architektonischen und pastoralen Konzept für die Umgestaltung der Kirche interessiert ist. In der Zwischenzeit muss geklärt werden, wie die Pfarrei zu diesem sehr umfangreichen Vorhaben (Sanierung, Umbau, Übergangslösungen etc.) steht. In den nächsten Monaten wird also eine Sequenz von Entscheidungen anstehen.

In der Gemeinde Herz Jesu wird sich ein PEP-Nachfolgeteam gründen, in dem auch Mitglieder der Verbände vertreten sein sollen, um die Bedarfe der Gemeinde festzulegen. Es muss einerseits eine logistische Planung geben, um Ausweichlösungen für Gottesdienste und die Gemeindegemeinschaft und übergangsweise Lagerräume zu finden. Ggf. müssen auch Dinge aufgegeben oder abgegeben werden. Außerdem muss sich ein weiteres Team bilden, das ein stimmiges pastorales Konzept für die Pfarrkirche entwickelt (vgl. AG des PGR mit einem ersten Entwurf).

Obwohl die Pläne für die Umgestaltung der Kirche seit Monaten ausgestellt sind und auch wiederholt in der Gemeinde besprochen worden sind, ist vielen Gemeindemitgliedern noch nicht bewusst, dass in absehbarer Zeit Änderungen ins Haus stehen. Es wurden in mehreren Versammlungen Informationen gegeben, die aber von vielen wieder verdrängt wurden. Es ist daher wichtig, dass permanent über das Thema gesprochen wird und so die Gemeinde darauf vorbereitet wird, dass eine schwierige Zeit mit erheblichen Einschnitten ansteht.

Das Projekt „offene Kirche“ in Burgaltendorf ist ein Projekt der gesamten Pfarrei. Mit der angestrebten Umgestaltung entsteht ein „Leuchtturmprojekt“, das es in dieser Form in unserem Bistum bisher nicht gibt. Sakraler Raum und Versammlungsraum sollen sich ergänzen. Der umgestaltete Sakralraum macht auch neue liturgische Formen möglich.

Petra Rasch unterstreicht, dass wir als gesamte Pfarrei mit diesem Vorhaben emotional, finanziell und zeitlich viel in unsere Pfarrei und unsere Pfarrkirche investieren. Daher muss bei der Ausgestaltung des pastoralen Konzepts die Pfarrei miteingebunden werden.

Es ist wichtig, an den verschiedenen Standorten die richtigen Schwerpunkte zu setzen und in Zukunft noch mehr zwischen unseren Standorten zu differenzieren. Johannes Nöhre verweist in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen von Bischof Overbeck in seinem Bischofswort vom 1. Januar zur gegenwärtigen und zukünftigen Situation der Kirche in unserem Bistum.

10. Personalia

a) Frau Inga Piczak stellt sich als neue Mitarbeiterin unserer Pfarrei vor. Sie hat zum 1. Oktober ihre Tätigkeit aufgenommen und arbeitet sich in ihre Aufgabenfelder ein. Neben ihrer Mitarbeit im Pfarrbüro ist sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und betreut die Homepage, den Newsletter und die Auftritte unserer Pfarrei auf Facebook und Instagram. Sie arbeitet auch in dem Team mit, das die neue Homepage unserer Pfarrei erstellt. Der Newsletter erscheint in der Regel zu Beginn eines Monats. Beiträge für die genannten Pfarreimedien sollen an sie geschickt werden (inga.piczak@st-josef-ruhrhalbinsel.de). Außerdem ist sie Projektassistentin im PEP und so auch Mitglied der Steuerungsgruppe.

b) Pater Jijoy ist seit ca. einem Jahr in unserer Pfarrei, hatte bisher aber leider nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, Deutsch zu lernen. Nun besucht er bis zum Sommer einen Deutschkurs auf dem Niveau B1. Im Sommer soll eine Beauftragung für unsere Pfarrei erfolgen. Parallel dazu wird er einen Deutschkurs B2 besuchen, so dass ab Herbst eine priesterliche Aushilfskraft für unsere Pfarrei in Aussicht ist.

c) Diakon Theo Schmölling DibD, der bisher noch einige Aufgaben übernommen hat, wird im Herbst nun endgültig in Ruhestand gehen.

d) Diakon Thomas Sieberath wird gegen Ende des Jahres in Ruhestand gehen. Er hat noch nicht entschieden, ob er dann noch Tätigkeiten als Diakon in besonderen Diensten übernehmen möchte. Seine Verabschiedung ist an einem Sonntag im November geplant. Mit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hat die Gemeinde St. Josef dann keinen Gemeindeleiter mehr. Mit einer Neubesetzung der Stelle ist nicht zu rechnen. Das Pastoralteam wird über diese Situation im Frühjahr beraten und nach möglichen Lösungsmodellen suchen. Es stellt sich möglicherweise die Frage, ob es in Zukunft noch Sinn macht, von Gemeindeleitung zu sprechen, wenn diese demnächst nicht mehr in allen Gemeinden möglich ist. Aufgrund der Personalsituation lassen sich die traditionellen Formen der Versorgung nicht mehr aufrechterhalten, andererseits muss es Stabilität bei der Feier von Gottesdiensten und ein Gesicht der Gemeinde vor Ort geben. Das Pastoralteam wird eine Empfehlung für eine mögliche zukünftige Form der Gemeindeleitung erarbeiten und diese dem Personaldezernat vorschlagen.

Es wird betont, dass es in der Gemeinde ein Gesicht geben muss und dass jemand im lokalen Netzwerk den Hut aufhaben muss. Wenn Ehrenamtliche an dieser Aufgabe mitwirken, benötigen sie dafür ein Mandat.

11. Verschiedenes

11.1. Flyer für die Fastenzeit

Petra Rasch wird einen Flyer mit den besonderen Angeboten in der Fastenzeit und zu den Ostertagen erstellen. Sie bittet, ihr bis zum 1. Februar entsprechende Termine zuzusenden, damit der Flyer wie geplant am Karnevalssonntag verteilt werden kann.

11.2. Hüttenabend 2024

Der vereinbarte Hüttenabend des PGR wird nach den Ergebnissen der Terminabfrage am Freitag, 31. Mai ab 18.30 Uhr im Garten von Ingbert Ridder stattfinden. Eine genauere Einladung wird folgen.

In diesem Zusammenhang bittet Pfarrer Alter darum, bei ähnlichen Terminabfragen eine Deadline zu setzen, da es sehr schwierig ist, mehrere Abendtermine über viele Wochen freizuhalten.

11.3. AG Institutionelles Schutzkonzept (ISK)

Vertagt auf die nächste Sitzung.

11.4. Nachlese Jugendgottesdienst in St. Georg am Hl. Abend

Der PGR würdigt ausdrücklich das große Engagement der Heisinger Jugendlichen, die einen sehr gut angenommen Jugendgottesdienst am Hl. Abend vorbereitet haben. Julia Skiboswki führt aus, dass das Vorbereitungsteam durchaus gewillt sei, im Laufe des Jahres einige weitere Jugendgottesdienste anzubieten. Die abwechslungsreiche musikalische Gestaltung durch eine Band erfordert jedoch ziemlich zeitaufwändige Auf- und Abbauarbeiten. Daher wird angefragt, ob es die Möglichkeit gebe, bestimmte Dinge fest zu installieren, um diese Arbeit zeitlich zu reduzieren. Der PGR schlägt vor, das mit dem koordinierenden Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel und Pastor Pulger zu besprechen und auch in die Überlegungen der AG Jugendarbeit der Pfarrei aufzunehmen.

11.5. JUPP

Wie im letzten Jahr benötigt der JUPP wieder eine finanzielle Unterstützung durch den KV, für 2024 in Höhe von 7000€. Der KV wird auf weitere Kürzungen der Aufwendungen dringen, z. B. durch eine erneute Reduzierung der Auflage. Jeder katholische Haushalt soll wirklich nur ein Exemplar erhalten. Da der PGR den JUPP für ein unverzichtbares Pfarreimedienum hält, befürwortet er einstimmig, dass der KV im Jahr 2024 einen Zuschuss von 7000€ zahlt.

Um einen noch besseren Überblick über die tatsächlich verteilten Exemplare zu erhalten, wird angeregt, dass die Großverteiler in den einzelnen Gemeinden alle ihre Verteiler bitten, ihre Listen zu

korrigieren und die Anzahl der übrig gebliebenen Exemplare anzugeben. Diese Zahlen sollten von den Großverteilern addiert werden und die Summe an Detlef Dommers von der JUPP-Redaktion zurückgemeldet werden.

11.6. Re-Zertifizierung der Pfarrei für weitere drei Jahre als faire und ökologische Pfarrei

Im Re-Zertifizierungsgottesdienst am 16. Dezember wurde der Pfarrei eine entsprechende Urkunde übergeben. Das Original wird im Pfarrbüro aufgehängt, die Gemeinden erhalten entsprechende Kopien. Heike Böse weist darauf hin, dass wir die erste und bis vor kurzem auch die einzige Pfarrei unseres Bistums sind, die diese Zertifizierung erhalten hat. Als zweite Pfarrei ist Ende 2023 die Pfarrei St. Marien in Schwelm dazu gekommen.

11.7. Terminvorschläge Gremienklausur

Der KV schlägt für 2024 folgende zwei Termine vor für eine gemeinsame Klausur von Pastoralteam, Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat vor, jeweils ab 18.30 Uhr:

Mittwoch, 22. Mai

Mittwoch, 13. November

Die Sitzung endet um 21.30 Uhr

Annette Siegmund, 24. Januar 2024

Die nächste PGR-Sitzung ist am 7. März 2024.